

Land Leute

Mitteilungsblatt des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg

Nummer 94 / Ausgabe Dezember 2023

Delegiertenversammlung des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg

Präsident des DBV (Deutscher Bauernverband) Joachim Rukwied war Gastredner

THÜLE. Am 16.08.2023 fand die ordentliche Vertreterversammlung des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg bei Sieger in Thüle statt. Auf dieser Versammlung standen die Wahlen zum Vorstand im Vordergrund.

Der gesamte Vorstand wurde wiedergewählt. Hubertus Berges führt weiterhin den Verband. Martin Roberg, Thomas König, Anita Lucassen, Andreas Thole und Björn Brak gehören weiter dem Vorstand an.



Der neue Vorstand des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg (v.l.): Geschäftsführer Bernhard Suilmann, Martin Roberg (2. Vorsitzender), Hubertus Berges (1. Vorsitzender), DBV-Präsident Joachim Rukwied, Anita Lucassen (Beisitzer Altes Amt Friesoythe), Björn Bark (Beisitzer Altes Amt Lönningen), Thomas König (3. Vorsitzender), Andreas Thole (Beisitzer Altes Amt Cloppenburg).



Der Gastredner der Sitzung DBV-Präsident Joachim Rukwied (Foto oben) gab einen ausführlichen Vortrag zum Thema: „Herausforderungen und Perspektiven der deutschen Landwirtschaft“.

Ferner wurden auf der Versammlung Bernd Greten aus Stedingsmühlen für seine nach 23 Jahren endende Tätigkeit als Kassenprüfer des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg e.V. sowie Andreas Thobe aus Herbergen und Franz-Josef Sprock aus Altenoythe für deren langjährige Tätigkeit als Ortsvorsitzende geehrt.

Die Silberne Ehrennadel wurde Franz-Josef Sprock aus Altenoythe vom Vorsitzenden verliehen. Herr Sprock war 15 Jahre Ortsvorsitzender des Ortslandvolkverbandes Altenoythe. Andreas Thobe aus Herbergen war 9 Jahre Ortsvorsitzender des Ortsverbandes Essen.



Zum neu gewählten Vorstand gab es auch zahlreiche Ehrungen (v.l.): Andreas Thobe, Herbergen; Franz-Josef Sprock, Altenoythe; Hubertus Berges; Bernd Greten, Stedingsmühlen.



Der Vorstand des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg mit den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg (v.l.n.r.): Witali Bastian, Neidhard Varnhorn, Michael Fischer, Thomas Otto, Heiner Kreßmann, Nils Anhut, Martin Roberg, Hubertus Berges, Bernhard Suilmann, Thomas Höffmann, Wilhelm Kollmer-Heidkamp, Markus Brinkmann, Burkhard Sibel.

75 Jahre Kreislandvolkverband Cloppenburg

Absage der Niedersächsischen Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte (Bündnis90 / Die Grünen)

CLOPPENBURG. Mit mehr als 300 geladenen Gästen aus Landwirtschaft, Politik, Verwaltung und Organisationen hat der Kreislandvolkverband Cloppenburg am 07. März 2023 in der Stadthalle Cloppenburg sein 75-jähriges Bestehen gefeiert.

Seit seiner Gründung am 5. März 1948 setzt sich der Landvolkverband Cloppenburg unermüdlich für die Belange der Landwirte und die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft ein. Kreislandvolkvorsit-

zender Hubertus Berges schlug in seiner Rede den Bogen vom Gründungsjahr 1948 bis in die Gegenwart. So ist die Ernährungssicherheit einer der Hauptgründe für den Aufbau des Kreislandvolkverbandes gewesen und auch heute angesichts des Krieges in der Ukraine aktuell.

Überrascht und enttäuscht zeigte man sich über die kurzfristige Absage der Niedersächsischen Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte (Bündnis90/Die Grünen). Drohendes

Dünge- und Pflanzenschutzmittelverbot auf bestimmten Flächen oder auch die Ausbreitung des Wolfes. Von Seiten der Politik fehlt es an umsetzbaren Lösungen und Antworten, wüber man mit der Ministerin gerne gesprochen hätte. Ob für die Absage, wie offiziell angegeben, Terminüberschneidungen der Ausschlag waren oder politische Unstimmigkeiten, lässt sich abschließend nicht klären. Statt der Ministerin konnte kurzfristig der agrarpolitische Sprecher der

CDU- Landtagsfraktion, Dr. Marco Mohrmann als Festredner gewonnen werden, der sich in seiner Rede u.a. für eine stetige Bejagung des Wolfes aussprach.

Der Landvolkverband Cloppenburg hat sich in den letzten Jahrzehnten als wichtige Stimme für die Landwirte und ländliche Angelegenheiten etabliert und wird dies auch in Zukunft tun. Das 75-jährige Jubiläum markiert dabei einen weiteren Meilenstein in seiner erfolgreichen Geschichte.



Dr. Marco Mohrmann, (agrarpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion), Johann Wimberg (Landrat Landkreis Cloppenburg), Hubertus Berges (Vorsitzender kreislandvolkverband Cloppenburg), Jörn Ehlers (Vizepräsident Landesbauernverband Niedersachsen e.V.)



Der Festakt in der Stadthalle Cloppenburg.



Musikalische Unterstützung gab es von den Hot Jazz Stompers.

„Eure Landwirte – Echt grün“ nimmt Fahrt auf

Roadshow begeistert beim Erntefest im Cloppenburg Museumsdorf

KREIS CLOPPENBURG. Beim diesjährigen Erntedankfest unter dem Titel „Mahlzeit“ im Cloppenburg Museumsdorf gab es für die Besucher mehr zu entdecken als nur traditionelle Landwirtschaft und regionale Köstlichkeiten. Die Roadshow von „Eure Landwirte – Echt grün“ setzte moderne Akzente und lockte zahlreiche Besucher an ihren Stand. Mit dem Ziel, den Dialog zwischen Landwirten und Verbrauchern zu fördern, bot die Initiative ein vielseitiges Programm für Jung und Alt.



DAS ENGAGIERTE TEAM VOR ORT
Andreas Thole, Anita Lucassen, Andre Brunemund und Hildegard Abeln-Kröger waren die Ansprechpartner vor Ort. Mit Fachwissen und Leidenschaft für die Landwirtschaft beantworteten sie alle Fragen der Besucher und trugen zur positiven Atmosphäre des Standes bei.

VON HISTORIE BIS MODERNE: MASCHINEN IM FOKUS

Die ausgestellten Erntemaschinen, speziell der moderne Claas Trion 520 neben dem historischen Bautz SMD

674 Mährescher, wurden zum echten Publikumsmagneten. Sie zeigten eindrucksvoll den technologischen Fortschritt in der Landwirtschaft auf. Diese anschauliche Darstellung der Entwicklung ebnete den Standdiensten den Weg für zahlreiche informative Gespräche mit den Besuchern. „Die ausgestellten Maschinen sind sowohl Zeugnisse technischer Innovation als auch Belege für die Qualitätsarbeit und die Weiterentwicklung unserer heimischen Landwirtschaft,“ so Andre Brunemund, Geschäftsführer der Initiative.

SPASS UND SPIEL MIT LEHRREICHEM HINTERGRUND

Ein Glücksrad und mobile Quizstelen rundeten das Angebot ab und machten Landwirtschaft spielerisch erfahrbar. „Es ist uns wichtig, gerade den jüngeren Besuchern zu zeigen, woher unsere Lebensmittel kommen und wie viel Arbeit und Sorgfalt in der Landwirtschaft stecken,“ erklärte Anita Lucassen.

EINTAG IM ZEICHEN DES DIALOGS
Aber es ging nicht nur um Spaß

und Unterhaltung: Die Roadshow bot die Möglichkeit für intensiven Austausch und fachliche Gespräche. „Unser Ziel ist es, Vorurteile abzubauen und die Landwirtschaft in Niedersachsen transparent zu machen,“ betont Andre Brunemund.

POSITIVE RESONANZ UND BLICK IN DIE ZUKUNFT

Ein besonderer Dank gilt dem Museumsdorf Cloppenburg, welches es der Initiative ermöglichte, die fortschrittliche Seite der Agrarwirtschaft in einem traditionellen Kontext zu präsentieren. „Es ist eine große Chance für uns, dass unsere Roadshow so positiv angenommen wurde. Wir freuen uns auf weitere Gelegenheiten, die Brücke zwischen Landwirten und Verbrauchern zu schlagen,“ sagt Andre Brunemund.

Für weitere Informationen und kommende Veranstaltungen, besuchen Sie uns im Internet unter www.eure-landwirte.de oder folgen Sie „Eure Landwirte – Echt grün“ auf den sozialen Medien wie Facebook, Instagram, YouTube und TikTok.



Niedersächsische Landgesellschaft mbH

**Impulsgeber für Niedersachsen.
Gemeinsam Lebensräume gestalten.**



Heute Impulse setzen für morgen

Die NLG sieht sich als Fortschrittsmacher Niedersachsens. Dafür setzen wir Impulse, entwickeln Ideen und sorgen mit nachhaltigen Projekten für ein zukunftsfähiges Niedersachsen. Und das kreativ und partnerschaftlich. Wir nennen das:

Gemeinsam Lebensräume gestalten.

www.nlg.de

Gemeinsame Blühstreifenaktion geht in die siebte Runde

Landvolk organisiert auch in diesem Jahr wieder die Blühstreifenaktion für Landwirte



Sven Hedicke und Lena Harms (LEADER-Region Soestniederung), Martin Windhaus (Friesoyther Wasseracht), Landwirt Johannes Roter, Gerd Preut (Landwirt), Thomas König, Markus Banemann und Hildegard Abeln-Kröger vom Landvolk Cloppenburg, Friederike Gerken (Landwirtschaftskammer)

CLOPPENBURG. Im Sommer sieht man vermehrt Landwirte/innen auf ihren Feldern. Neben Mais füllen auch diverse Blümmischungen die Sämaschinen. Ab Juni beleben Blühflächen nun das Landschaftsbild und tragen zur Biodiversität bei. Eine Aktion, die vom Kreislandvolkverband Cloppenburg zusammen mit vielen weiteren Verbänden und Organisationen ins Leben gerufen wurde.

Finanziert wird die Aktion durch den Kreislandvolkverband Cloppenburg, der Stadt Friesoythe, der LEADER-Region „Soestniederung“ und

dem Landkreis Cloppenburg (Untere Naturschutzbehörde).

Weitere Verbände und Organisationen, wie der Naturschutzbund Cloppenburg, das Museumsdorf Cloppenburg, die Landwirtschaftskammer Oldenburg-Süd, die Wasserachten, der Zweckverband Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre sowie die Jägerschaft Cloppenburg, unterstützen diese Aktion.

Markus Banemann, der das Projekt beim Landvolk betreut, erklärt: „Landwirte stellen ihre Flächen zur Verfügung und wir organisieren und

verteilen das Saatgut. Es sind in diesem Jahr bereits ca. 80 Hektar dafür verplant worden. Bei Bedarf wurde auch der Lohnunternehmer für die Aussaat gestellt.

Bernhard Suilmann, Geschäftsführer des Kreislandvolkverbandes aus Cloppenburg begrüßt die positive Entwicklung über die Jahre. „Wir als Landvolk unterstützen unsere Landwirte/innen bei einer solchen Aktion.“ Die Bereitschaft der Landwirte/innen auch hier etwas für die Umwelt zu tun, sei gegeben“, so Suilmann weiter.

Neben den Insekten, die sich über das Blühparadies erfreuen, bieten die angelegten Flächen auch Schutz und Nahrung für Niederwild. Landwirte tun also neben dem netten Erscheinungsbild, hauptsächlich etwas für die Umwelt.

Auch für das Jahr 2024 ist wieder das Blühstreifenprogramm geplant.

Interessierte Landwirte wenden sich bitte an den Kreislandvolkverband Cloppenburg, Hildegard Abeln-Kröger, Tel.: 04471 – 965200 und Markus Banemann, 04471 – 965162

Christopher Schöne neuer Mitarbeiter des Redaktionsteams „Land & Leute“

CLOPPENBURG. Seit dem 01. November 2023 ist Christopher Schöne unser neuer Mitarbeiter für Presse und Öffentlichkeitsarbeit und Teil unseres Redaktionsteams. Zudem unterstützt Christopher Schöne künftig das Kampagnenbüro von „Eure Landwirte - Echt grün e.V.“

Christopher Schöne ist 39 Jahre alt und Politikwissenschaftler.

Er bringt eine umfassende Erfahrung aus seiner Zeit bei verschiedenen Abgeordneten auf Bundes- und Landesebene mit.

Zudem war er auch als Referent des geschäftsführenden Vorstands der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer tätig, u.a. im Bereich der politischen Kommunikation.

Privat ist Christopher Schöne verheiratet, Vater von zwei Kindern und stammt ursprünglich aus Karlsruhe. Seit zwei Jahren lebt er in Bösel im Kreis Cloppenburg. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Hobbys wie dem Sammeln von Vinylschallplatten, Fußball, Reisen und vor allem mit seiner Familie.

Obwohl seine berufliche Laufbahn bisher nicht unmittelbar im landwirtschaftlichen Sektor verankert war, freut sich Christopher darauf, in seiner neuen Rolle um-



fassende Kenntnisse in diesem Bereich zu erwerben und den Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V. aktiv zu unterstützen. Er ist offen für Ratschläge, Vorschläge und Fragen und freut sich auf einen regen Austausch sowie eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Kontakt:

Christopher Schöne
E-Mail: schoene@klv-clp.de
Tel.: 04471 / 965 – 266
FAX: 04471 / 965 – 4266
Mobil: 0160 / 6476258

DBV-Veredelungstag 2023 in Cloppenburg

Bauernverband fordert einheitliche Tierhaltungs- und Herkunftskennzeichnung

CLOPPENBURG. Am 24. Oktober 2023 fand der DBV-Veredelungstag in der Stadthalle in Cloppenburg statt. An diesem deutschlandweit etablierten Branchentreffen nahmen mehr als 200 Berufs- und Fachkollegen teil. „Schweinehaltung weiterentwickeln - Möglichkeiten und Wege“ - unter diesem Leitsatz diskutierten Redner aus dem Lebensmittel-einzelhandel, der Schlachtbranche und dem Deutschen Bauernverband gemeinsam mit den Landwirten über die Zukunft der Schweinehaltung in Deutschland.

Der Umbau der Tierhaltung wird mit den bisher beschlossenen Gesetzeswerken nicht gelingen, kritisiert der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Rukwied, die bisherige Arbeit der Ampel-Regierung. Der Bauernverband fordert daher unter anderem eine einheitliche Tierhaltungs- und Herkunftskennzeichnung, um das heimische Schweinefleisch mit Mehrwert vermarkten zu können. Derzeit befindet sich die deutsche Schweinehaltung in einem Strukturprozess. Schlachtbetriebe schließen, die Zahl der Schweinehaltenden Betriebe ist in den letzten Jahren immer weiter zurückgegangen. Es brauche daher einen Abbau von Bürokratie und eine Anpassung der rechtlichen Si-



(v.l.) Christoph Becker (Schweinehalter aus Nds), Stefan Leuer (Landwirtschaftskammer NRW), Bernd Schmitz (Agravis Futtermittel GmbH), Dr. Holger Hennies (DBV-Vizepräsident und Landvolk-Präsident), Sven Guericke (Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland), Alexander Liedke (Lidl), Dr. Marc-Alexander Lieboldt (Landwirtschaftskammer Nds), Hubertus Beringmeier (DBV-Veredlungspräsident und WLV-Präsident), Gé Backus (Connecting Agri & Food), Hubertus Berges, Joachim Rukwied (Präsident des Deutschen Bauernverbandes), Jörn Ehlers (Vizepräsident Landvolk Niedersachsen), Maren Diersing-Espenhorst (Chefredakteurin Land&Forst).

tuationen für mehr Planungssicherheit auf den Betrieben. Vor allem die Sauenhalter hätten schwere Jahre hinter sich und bräuchten eine Perspektive für die Zukunft.

Wie und ob sich hier eine Lösung findet, mit der Landwirte ihre Existenz dauerhaft sichern, ist nicht nur für ihren Familienbetrieb die entscheidende Zukunftsfrage, sondern für das gesamte Olden-

burger Münsterland. Nirgendwo in Deutschland gibt es mehr Schweine auf einer vergleichbar überschaubaren Fläche – und nirgendwo in Deutschland hängt eine regionale Volkswirtschaft so sehr von der Nutztierhaltung ab

DBV-Veredlungspräsident Hubertus Beringmeier machte deutlich, dass ein allgemeines Bekenntnis zu einer zukunftsfähigen Tierhaltung

in Deutschland, so wie es von Seiten der Bundesregierung abgegeben wird, nicht durch die tatsächlich umgesetzte Gesetzgebung konterkariert werden darf. Es sei völlig inakzeptabel, wenn das BMEL entgegen den Verlautbarungen des Ministers mehr oder weniger offen eine politische Agenda zur Halbierung der Tierhaltung in Deutschland verfolgt.

Richtfest beim Landvolk



Entwurf Anbau Verwaltungsgebäude Kreislandvolkverband Cloppenburg; Quelle Radke Architekten

Am 28. September 2023 wurde beim Landvolk das Richtfest der baulichen Erweiterung des Landvolkgebäudes gefeiert. Der Anbau wurde im Jahr 2022 von den Gremien des Landvolkes beschlossen, da die vorhandenen Räumlichkeiten insbesondere für den

wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb nicht mehr ausreichen. Es werden Besprechungseinheiten und 14 neue Büros für die Mitarbeiter geschaffen.

Mit dem Bau wurde im Frühjahr 2023 begonnen. Wenn alles planmäßig verläuft,

kann der Neubau im Frühjahr 2024 bezogen werden.

Am Richtfest nahmen neben den Mitarbeitern Mitglieder des Vorstandes, Ortsvorsitzende der Ortslandvolkverbände, Nachbarn und die ausführenden Unternehmen teil.

Umsetzung der TA Luft (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft) im Landkreis Cloppenburg

Landkreis schreibt alle Betriebe an, die nach den Regelungen des Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigt wurden

CLOPPENBURG. Das Bauamt des Landkreises Cloppenburg arbeitet derzeit an der Umsetzung der neuen TA Luft. Diese Verwaltungsvorschrift ist bereits 2021 überarbeitet worden und regelt unter anderem die Vorsorgebestimmungen für emittierende Landwirtschaftsbetriebe, die eine Genehmigung nach dem BImSchG haben. Davon betroffen sind ca. 600 Betriebe im gesamten Landkreis Cloppenburg. Der Forderung des Landvolkes, den Aspekt der Wirtschaftlichkeit und der Einzelfallprüfung umfassend zu berücksichtigen, ist der Land-

kreis dabei nachgekommen.

Die TA Luft regelt im Einzelnen Vorsorgemaßnahmen für Fütterung, Abdeckung offener Güllebehälter sowie die Festmistlagerung und Waschwasserlagerung. Ebenfalls gibt es Einschränkungen zur Unterflurabsaugung und die Prüfung, ob Emissionsminderungsmaßnahmen durch die Nachrüstung von Abluftreinigungsanlagen in Frage kommen.

Der Landkreis wird zu Beginn des Jahres alle betroffenen Betriebe anschreiben. Dabei werden binnen 3- Monatsfrist Informationen der

Betriebe angefordert, inwieweit die Betriebe den Vorsorgemaßnahmen bereits entsprechen. Das Vorgehen des Landkreises Cloppenburg ist dabei mit weiteren Landkreisen in Westniedersachsen abgestimmt, um eine Einheitlichkeit zu gewährleisten.

Insbesondere bei der Nachrüstung von Abluftreinigungsanlagen für die großen BImSchG-Anlagen (G/E-Anlagen) wird der Landkreis auf eine von Landwirtschaftskammer erstellte Entscheidungskaskade zurückgreifen, um jedem Betrieb genau zu beurteilen.

Dabei spielen die Größe, das Alter und die Abluftführung des Stalles eine Rolle, genauso wie Beurteilung der lüftungstechnischen Voraussetzungen und die Relation der Nachrüstkosten im Verhältnis zu den Kosten eines Stallneubaus (>20%). In diesem Rahmen können sich alle Betriebsinhaber an die Kollegen der Optima wenden, um sich beraten zu lassen: Telefon: Markus Banemann 04471/965-162, Sabine Krone 04471/965-486 oder Stephan Bicker 04471/965-261.

Von Stephan Bicker

>> Kurz notiert <<

GEWÄSSERRAND-STREIFEN

Ausgleichszahlungen Niedersächsischer Weg

Ein wesentlicher Punkt der Vereinbarung zum Niedersächsischen Weg sind die Regelungen zu Gewässerrandstreifen. Diese sollen den Eintrag von Stoffen ins Gewässer verhindern und deren ökologische Qualität verbessern. Der Einsatz und die Lagerung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln sind verboten. Die Bewirtschafter sollen hierdurch keine wirtschaftlichen Nachteile haben. Deshalb wird ihnen für entstehende Ertragseinbußen ein Ausgleich gezahlt, der aus der Wassernentnahmegebühr finanziert wird.

Die betroffenen Bewirtschafter können die Ausgleichszahlungen für Flächen in Niedersachsen bei der Landwirtschaftskammer beantragen. Aus der Produktion genommene Flächen (Brachen) sind nicht förderfähig. Der wirtschaftliche Nachteil darf nicht anderweitig ausgeglichen werden. Weitere Informationen und die Anträge befinden sich auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer, webcode 01040376.

ENNI 2023

Meldepflicht der Aufzeichnungen des Düngejahres 2023, Fristende 31.03.2024

Für alle aufzeichnungspflichtigen Betriebe gilt eine landesweite ENNI-Meldepflicht der Aufzeichnungen nach Düngeverordnung bis zum 31. März 2024. Folgende Daten aus dem Düngejahr 2023 erfasst werden:

- Düngebedarfsermittlung für jeden Schlag
- Düngemaßnahmen (organische und mineralische Düngung) für jeden Schlag

- Angaben zur Weidehaltung
- Betrieblichen N-Obergrenze (170 N)
- Nmin Werte in den Roten Gebieten

Jeder Betriebsinhaber kann seine Meldung ins ENNI-Programm selbst erstellen.

Unser Agrarteam übernimmt die Meldung für Sie, wenn die Daten aus dem nachfolgenden Erhebungsbogen vorliegen und ist bei Fragen behilflich.



Sie suchen qualitativ hochwertiges Futter für Ihre Tiere, jemanden zum Quetschen, Mahlen oder Mischen des Getreides? Oder jemanden zur Futterabsaugung?

Dann sind Sie bei uns genau richtig:

MAHLEN, MISCHEN, QUETSCHEN VON GETREIDE

Qualität seit über 40 Jahren und Sie bestimmen den Inhalt!
Maschinen mit Restlosentleerung und QS Zertifizierung

Also worauf warten Sie? Rufen Sie uns an!

Johannes Wieghaus

Mahl- und Mischbetrieb

Lindenallee 1a • Garrel-Falkenberg • Tel: 04474/8376 • Fax: 509331

Land Leute

Tag des offenen Hofes 2022 - endlich wieder von Ort

Tag des offenen Hofes

Ganz nah dran!
Immer bestens informiert!

www.klv-clp.de

Impressum

HERAUSGEBER:

Kreislandvolkverband Cloppenburg,
Löninger Straße 66,
49661 Cloppenburg
Tel. 0 44 71 / 96 52 00,
Internet: www.klv-clp.de

GESCHÄFTSFÜHRER:

Bernhard Suilmann

REDAKTION:

Christopher Schöne
Hildegard Abeln-Kröger

LAYOUT UND ANZEIGEN:

MOCCA Werbeagentur,
Kolpingstraße 4, 26219 Bösel,
Tel. 04494 / 877686,
Mobil: 0170/8334738,
info@mocca-werbeagentur.de

Erhebungsbogen ENNI 2023

senden an: agrarteam@klv-clp.de / Fax: 04471 - 965281

Betrieb:

Adresse:

Betriebsnummer für GAP mit PIN:

Betriebsnummer für HIT mit PIN:

Mineraldüngereinkauf 2023:

Schweinehaltungsbetriebe:

verkaufte Mastschweine 2023:

Durchschnittsbestand Sauen - Ferkel:

Nmin Proben 2023 der Flächen im Roten Gebiet

mit eindeutiger Zuordnung zur GAP-Schlagnummer
Analyse einreichen

Analyse von Wirtschaftsdüngern (wenn vorliegend)

Für Enni 2024 Düngebedarfsermittlung

Anbau Früchte 2024:

Aktuelle Bodenproben:

mit eindeutiger Zuordnung zur GAP-Schlagnummer
Analyse einreichen

„Eure Landwirte - Echt Grün“ auf der Grünen Woche 2024

Kreislandvolkverband sucht für Standbesetzung noch Freiwillige

BERLIN. Die Grüne Woche 2024 in Berlin, eine der weltweit größten Messen für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau, steht vor der Tür und verspricht erneut ein vielseitiges und informatives Erlebnis für alle Besucher. Unter den zahlreichen Ausstellern wird auch die Initiative „Eure Landwirte - Echt Grün“ mit einem attraktiven Stand in der Niedersachsenhalle vertreten sein.

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr lädt die Initiative erneut zu einem informativen Austausch ein. Im Mittelpunkt steht der direkte Austausch mit Fachleuten aus der Landwirtschaft, Verbandskreisen und der Politik. „Eure Landwirte - Echt Grün“ bietet eine Plattform für tiefgehende Gespräche und Diskussionen über die aktuellen Herausforderungen und Innovationen im Agrarsektor. Besucher und Fachpublikum sind gleichermaßen zum Gespräch eingeladen und mehr über die zukunftsorientierte Landwirtschaft zu erfahren.

In gemütlicher Kneipenatmosphäre lädt der Stand von „Eure Landwirte - Echt Grün“ bei einem Glas Bier von Schnuckenbräu aus Walsrode oder einem leckeren Eierlikör vom Hof Poppe, die als regionale Erfrischungen dienen, in entspannter und uriger Kneipenatmosphäre zum Verweilen ein.

Die Kampagne „Eure Landwirte



- Echt Grün“ setzt sich seit Jahren für eine transparente und nachhaltige Landwirtschaft ein und fördert den Dialog zwischen Landwirten und Verbrauchern. Durch ihre Teilnahme an der Grünen Woche 2024 unterstreicht die Initiative ihr Engagement und bietet eine Plattform für Wissensaustausch und Netzwerkbildung.

Besuchen Sie den Stand in der

Niedersachsenhalle, um sich zu informieren, auszutauschen oder neue Perspektiven zu gewinnen. Wir freuen uns darauf, Besucher aller Altersgruppen und Hintergründe willkommen zu heißen und gemeinsam mehr über die Bedeutung und Zukunft der Landwirtschaft zu erfahren.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Grüne Woche und spannende Gespräche in Berlin!

In eigener Sache:

Für die Standbesetzung werden noch Freiwillige, insbesondere für die Wochenenden (19.-21.01.24 und 26.-28.01.24), gesucht. Für eine Unterkunft in Berlin ist gesorgt. Interessierte können sich hierfür gerne an das Kampagnenbüro unter 04471/965-210 oder 04471/965-266 wenden.



Landwirtschaft, Umwelt & Bildung e.V.

Neue Homepage LaUB e.V.

Der Verein Landwirtschaft, Umwelt und Bildung (LaUB) e.V. hat seine neue Webseite (<https://www.laub-clp.de/>) gestartet, um seine Mission, Bildung in der Landwirtschaft zu fördern und weiter zu stärken. Seit seiner Gründung 2010 bietet LaUB u.a. Bildungsprojekte an, um Jugendliche mit der modernen Landwirtschaft vertraut zu

machen. Interessierte Höfe und Betriebe, die sich an Führungen beteiligen möchten, können sich beim Verein zu melden.

Kontakt:

Hildegard Abeln-Kröger
Löniger Straße 66
49661 Cloppenburg
Tel.: 04471/965-200,
E-Mail: laub@laub-clp.de

GAP 24

Einzuhaltenden Standards für den Guten Landwirtschaftlichen und Ökologischen Zustand

GLÖZ 1 - Erhalt von Dauergrünland

Für die Umwandlung von DGL in Ackerland gilt		
DGL entstanden...	Genehmigung	Ersatz-DGL
vor 2015	notwendig	notwendig
ab 2015	notwendig	ohne
ab 2021	ohne	ohne

GLÖZ 2 Mindestschutz Feuchtgebiete & Torfmoore

Ackerland	DGL	Dauerkulturen
Keine Veränderung des Bodenprofils durch <ul style="list-style-type: none"> • Eingriffe mit schweren Baumaschinen • Aufsandung • Bodenwendung tiefer als 30 cm 	Kein Umbruch oder Pflügen von DGL	Keine Umwandlung zu Ackerland
Integration neuer Entwässerungsanlagen nur mit vorheriger Genehmigung. Kulisse einsehbar im LEA-Portal unter https://sla.niedersachsen.de/landentwicklung/LEA/		

GLÖZ 4 - Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen

Gewässerrandstreifen
In einer Breite von 3 m kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln

GLÖZ 6 - Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung in den sensibelsten Zeiten

80/20-Regelung: Verpflichtende Mindestbodenbedeckung auf 80% der Ackerfläche eines Betriebes vom 15.11. bis 15.01. des Folgejahres
Mindestbodenbedeckung = mehrjährige Kulturen, Winterkulturen, Zwischenfrüchte, Stoppelbrachen, weitere Begrünungen, Mulchauflagen, Folienabdeckungen
Abweichende Zeiträume bei frühen Sommerkulturen und schweren Böden

GLÖZ 7 Fruchtwechsel auf Ackerland

2024
Jährlicher Fruchtwechsel auf mind. 33 % der Ackerfläche eines Betriebes
Jährlicher Fruchtwechsel oder Zwischenfrucht/Untersaatenbau auf weiteren mind. 33 % der Ackerfläche eines Betriebes
Wechsel der Hauptkulturen aller Flächen spätestens im dritten Jahr (erstmalig 2024, Bezugsjahre 2022 und 2023)

GLÖZ 8 Mindestanteil von nicht-produktiven Flächen und LE an Ackerland

2024
4 % vom Ackerland ist in nicht-produktive Fläche zu überführen
Selbstbegrünung oder aktive Begrünung der Brache
Kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln

Kompakt informiert durch die Landvolk-Betriebsmittel GmbH

Neue Rahmenverträge für Strom und Gas zum 01.01.2024



CLOPPENBURG. Nach einem ereignisreichen Jahr 2022 kehrt seit Mitte 2023 eine gewisse Ruhe auf den Energiemärkten ein. Die Herausforderungen durch zerstörte Pipelines, die drohende Abschaltung der Industrie und die Blackout-Gefahr scheinen der Vergangenheit anzugehören. Die Einführung der Energiepreisbremse und die damit verbundenen komplexen Abrechnungen gestalten sich bei den verschiedenen Versorgern unterschiedlich, doch dieses Thema wird

bald der Vergangenheit angehören. Nach dem Haushaltsurteil des Verfassungsgerichts vom 15. November 2023 reicht das Geld nicht, um die Energiepreisbremse weiterzuführen. Die Energiepreisbremse wird zu Beginn des kommenden Jahres auslaufen.

Die LVB hat im Jahr 2023 intensiv daran gearbeitet, die Mitglieder der Landvölker in Niedersachsen wieder in den Energiemarkt zu integrieren. Zum Jahresende hin lässt sich fest-

stellen, dass diese Bemühungen von Erfolg gekrönt sind. Der erste Rahmenvertrag für Strom, der Kunden aus der Ersatzversorgung betrifft, startete am 01.04.2023. Hierbei handelt es sich vor allem um „größere“ Betriebe, die von der Abschaltung bedroht waren. Für die Verbraucher mit einem Jahresverbrauch von unter 10.000 kWh wurden Verträge zum 01.07.2023 und zum 01.10.2023 abgeschlossen.

Im Bereich Erdgas wurde ebenfalls ein Vertrag zum 01.10.2023 abge-

schlossen, von dem auch viele Mitglieder des Kreisverbandes Cloppenburg profitieren konnten.

Für alle Mitglieder, die künftig von der LVB in Energiefragen beraten werden möchten, besteht die Möglichkeit, an einem weiteren Rahmenvertrag für Strom und Erdgas zum 01.01.2023 teilzunehmen. Interessierte können sich gerne beim Kreisverband melden, wo die erforderlichen Unterlagen und Vorbereitungen gemeinsam durchgeführt werden.



Fotolia / Dzinnik Darius

Diskussionsrunde zum Spannungsfeld Landwirtschaft und Umweltschutz

CDU Bösel und Landvolk diskutieren mit Sebastian Lechner über
die Zukunft der Landwirtschaft und Moorschutz

BÖSEL. Das Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz wurde am 12. Oktober im Rahmen einer intensiven Diskussionsrunde auf dem Hof Hatke in Bösel erörtert. Der Fokus der Veranstaltung, die vom CDU-Gemeindeverband Bösel organisiert wurde, lag auf der nachhaltigen Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen und dem Schutz von Mooren in Niedersachsen.

Bei der Veranstaltung übernahm Lukas Reinken die Rolle des Moderators und führte die Anwesenden durch das Programm. Hubertus Berges und Stephan Sandmann brachten eingangs ihre fachliche Expertise und persönlichen Erfahrungen in der Moorbewirtschaftung ein. Zu den politischen Gästen zählten Sebastian

Lechner, Silvia Breher und Jochen Steinkamp, die ihre Perspektiven auf einbrachten. Gemeinsam boten sie eine vielschichtige Plattform für den Dialog zwischen Politik, Fachleuten und den anwesenden Landwirten.

Arbeit im Moor von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung

Sebastian Lechner, Landesvorsitzender der CDU und Fraktionsvorsitzender im Niedersächsischen Landtag, kommentierte die Bedeutung des Themas: „Unsere Landwirte sind entscheidende Akteure in der Wirtschaft Niedersachsens. Ihre Arbeit im Moor hat nicht nur ökologische, sondern auch erhebliche wirtschaftliche Be-

deutung. Das sollte im Dialog um Moorschutz nicht vergessen werden.“

Zuerst mit Betroffenen sprechen

Hubertus Berges, Vorsitzender des Kreislandvolkverband Cloppenburg, brachte die Perspektive der Landwirte ein: „Es ist wichtig, erst mit den Betroffenen zu sprechen und gemeinsam Lösungen auszumachen, ähnlich wie es beim Niedersächsischen Weg gelaufen ist. Es ist unerlässlich, dass bei der Entwicklung einer Moorschutzstrategie auch die Bedürfnisse und Herausforderungen der Landwirte berücksichtigt werden. Die Wertermittlung der Flächen muss deshalb zum jetzigen Zeitpunkt statt-

finden und nicht zum zukünftigen Wert. Der landwirtschaftliche Sektor ist dazu bereit, einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Moorschutz zu leisten, solange dies wirtschaftlich tragfähig ist.“

In der Veranstaltung äußerten viele Landwirte ihre Sorgen über die wirtschaftlichen und existenziellen Herausforderungen, die eine Wiedervernässung der Moore mit sich bringen könnte. Hubertus Berges unterstrich die Bedeutung dieser Anliegen und betonte, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Moorschutzstrategien im Dialog berücksichtigt werden müssen. Alle anwesenden Politiker stimmten den geäußerten Sorgen der Landwirte zu und betonten die Notwendigkeit eines ausgewogenen Ansatzes.

Geplante EU- Pflanzenschutzverordnung (SUR) gescheitert!

Ablehnung der SUR auch Ergebnis von Kampagnen- und Lobbyarbeit durch Landvolkverbände

CLOPPENBURG. Das Europäische Parlament hat überraschend die geplante EU-Pflanzenschutzverordnung (SUR - Sustainable Use Regulation) abgelehnt. Seit der Vorstellung des Gesetzesentwurfs durch die EU-Kommission im Juni 2022 war die SUR immer wieder Gegenstand intensiver Diskussionen. Die SUR, die auf eine Halbierung des Einsatzes chemischer Pestizide bis 2030 abzielte, hätte in Niedersachsen drastische Auswirkungen gehabt. Über 25 Pro-

zent des Ackerlands und 45 Prozent des Dauergrünlands wären betroffen gewesen, was zu erheblichen Ertrags- einbußen und finanziellen Schwierigkeiten für viele Betriebe geführt hätte. Besonders problematisch wären die geplanten Verbotszonen für Pflanzenschutzmittel in sensiblen Gebieten gewesen, die im Landkreis Cloppenburg über 8000 Hektar betroffen hätten.

Die Ablehnung der SUR ist auch das Ergebnis einer intensiven Kam-

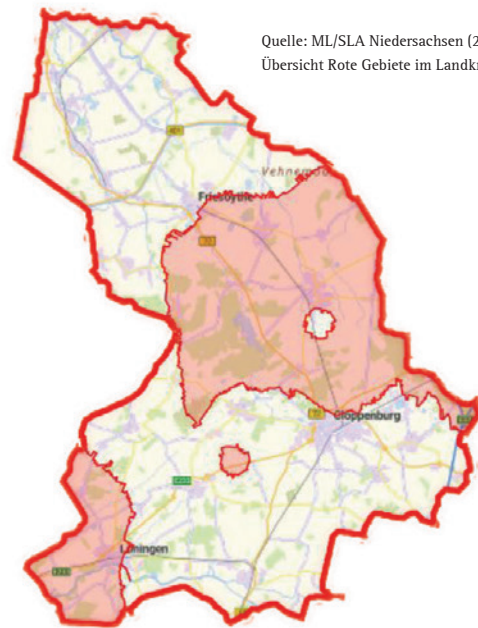
pagne – und Lobbyarbeit durch die Landvolkverbände. Durch die koordinierten Bemühungen wurde der Fokus auf die negativen Auswirkungen der Verordnung auf die Landwirtschaft gelenkt und erfolgreich die Notwendigkeit eines ausgewogenen Ansatzes im Pflanzenschutz hervorgehoben.

Die Entscheidung des Europäischen Parlaments, die umstrittene EU-Pflanzenschutzverordnung (SUR) abzulehnen, sendet ein starkes Signal an die Landwirtschaft – auch

hier im Landkreis Cloppenburg. Umweltschutz funktioniert nur mit den Landwirten und nicht gegen sie. Der bewährte kooperative Ansatz ist der richtige Weg, um Reduktionspotenziale bestmöglich zu nutzen. Der Kreislandvolkverband Cloppenburg bekräftigt in diesem Zusammenhang sein Engagement für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Pflanzenschutzmitteln, getreu dem Grundsatz: so viel wie nötig, so wenig wie möglich.

Vorschriften für Rote Gebiete in Niedersachsen

1. Reduzierung des ermittelten Stickstoff-Düngebedarfs um 20 % im Durchschnitt der in den belasteten Gebieten liegenden Flächen des Betriebes (Ausnahmeregel: maximal 160 kg Gesamt-N/ha mit maximal 80 kg Mineraldünger-N/ha),
2. Schlagbezogene Obergrenze von 170 kg Stickstoff/ha und Jahr für die Aufbringung von organischen Düngemitteln,
3. Erweiterung der Sperrfrist für die Düngung auf Grünland, mehrjährigem Feldfutter mit Gülle, Jauche, Gärprodukten (1. Oktober bis 31. Januar),
4. Erweiterung der Sperrfrist für das Aufbringen von Festmist oder Kompost (1. November bis 31. Januar)
5. Verbot der Stickstoffdüngung von Wintergerste, Zwischenfrüchten und Winterraps im Herbst (mit Ausnahmeregeln),
6. Beschränkung der Ausbringungsmenge auf Grünland, mehrjährigem Feldfutter mit Gülle, Jauche, Gärprodukten auf 60 kg Stickstoff/ha ab dem 1. September bis zur Sperrzeit,
7. Verpflichtender Zwischenfruchtanbau im Herbst, als Voraussetzung für die Stickstoffdüngung von Sommerkulturen im folgenden Frühjahr
8. Verpflichtung zur jährlichen Nmin Probenahme für jede Bewirtschaftungseinheit (nicht auf Grünland und Ackergras)
9. Einarbeitungsfrist auf unbestelltem Ackerland innerhalb einer Stunde



Quelle: ML/SLA Niedersachsen (2023), dl-de/by-2-0
Übersicht Rote Gebiete im Landkreis Cloppenburg

Wasserrechtsverfahren des OOWV im Gebiet Großenkneten/Baumweg

Ankündigung der Bodenkundlichen Untersuchungen

CLOPPENBURG. Der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) beabsichtigt, für die Grundwasserentnahme aus den Fassungen Hagel, Sage und Baumweg des Wasserwerks Großenkneten neue wasserrechtliche Bewilligungen zu beantragen.

Es liegen derzeit Erlaubnisse zur Förderung von 19 Mio. Kubikmeter im gesamten Gebiet vor. (Fassung Baumweg 5 Mio., Fassung Sage 4 Mio. und Fassung Hagel 10 Mio.)

Der geplante Antrag beinhaltet nach Aussage des OOWV keine Erhöhung der derzeit maximal zulässigen Fördermengen.

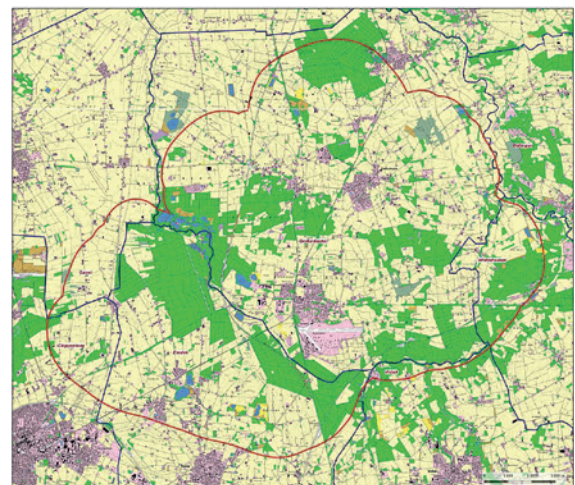
Die Förderung im Wasserschutzgebiet Großenkneten war in der Vergangenheit immer wieder Thema beim eigens dafür eingerichteten Runden Tisch, an dem auch die Landvolkverbände Cloppenburg und Oldenburg teilgenommen haben.

Die Kritik von Anwohnern und Landwirtschaft richtete sich in erster Linie gegen die zu großen Fördermengen, die nach Auffassung der Betroffenen zu erheblichen Trockenschäden führen. Die Landvolkverbände Cloppenburg und Oldenburg werden das Genehmigungsverfahren kritisch be-

obachten und die beim Runden Tisch geäußerte Kritik und die Forderungen weiterverfolgen. Für die Antragsunterlagen müssen umfangreiche Untersuchungen durchgeführt und Gutachten zu verschiedenen Fragestellungen erstellt werden. Der OOWV informiert am 6.11.2023 zahlreiche Grundstückseigentümer und Bewirtschafter über sein Vorgehen.

Die bodenkundliche Kartierung wird durch die beauftragte INGUS Ingenieurdienst Umweltsteuerung GmbH (kurz INGUS) aus Hannover durchgeführt. Anhand der gewonnenen Daten ist es nach Aussage des OOWV möglich, Auswirkungen der Grundwasserentnahme auf landwirtschaftliche und sonstige Nutzungen zu bewerten. Damit wird außerdem die Grundlage geschaffen, künftig mögliche Ertragsminderungen, die durch die Grundwasserentnahme des OOWV verursacht werden, auszugleichen.

Die Arbeiten auf landwirtschaftlichen genutzten Flächen erfolgen ausschließlich mit einem Handbohrer mit einem Bohrdurchmesser von 22 Millimetern bis maximal 3 Meter Tiefe. Grundsätzlich werden die Flächen nicht befahren, so dass Flurschäden



Übersicht des Untersuchungsgebietes (rote Linie) Quelle: INGUS Ingenieurdienst Umweltsteuerung GmbH

ausgeschlossen werden können. Sollte eine Befahrung in Ausnahmefällen doch erforderlich sein, wird die Erlaubnis vorab direkt beim Flächenbewirtschafter eingeholt. Die Kartierarbeiten werden voraussichtlich zwischen Januar und Juni 2024 erfolgen. Weitere Informationen sind auf der Homepage des Kreislandvolkverband Cloppenburg unter

<https://kreislandvolkverband.de/neuigkeiten/wasserrechtsverfahren-wasserwerk-grossenkneten-ankuendigung-der-bodenkundlichen-kartierung/einsehbar>.

Die Landvolkverbände werden ihre Mitglieder über den jeweiligen Sachstand des Verfahrens informieren und soweit nötige eine externe fachliche Begutachtung vornehmen lassen.

Bauer Jupp

schaut...

auf ein zu Ende gehendes Jahr. Es war ein besonderes Jahr; nicht, dass nicht jedes Jahr irgendwie besonders ist, doch in diesem Jahr 2023 feiert das Landvolk Jubiläum. Im Jahr 1948 schlossen sich die Bauern unseres Landkreises zu einem Verband zusammen, um die Interessen der einzelnen Landwirte zu bündeln. Diese Aufgabe ist heute dringender als je zuvor, befindet sich der ganze Berufsstand doch scheinbar am Beginn einer neuen Ära. Dinge, die vor Jahren noch essentiell für die Ernährung der Bevölkerung waren, scheinen nun überflüssig geworden zu sein.

Unser Land befindet sich offenkundig in einem Überbietungswettbewerb in Sachen Rettung des Klimas und der Welt. Nicht selten wird der Landwirtschaft diesbezüglich der schwarze Peter zugeschoben, wird sie verantwortlich gemacht für die Zerstörung von Natur und Umwelt.

Dabei haben doch gerade die Landwirte ein großes Interesse daran, die Natur zu erhalten, ist es

doch die Existenzgrundlage ihrer Familie, so wie es für die vielen Generationen davor ebenso war. Ohne die Bewirtschaftung der Kulturflächen hätte die Menschheit nicht überleben können. Wobei der Grundsatz bestimmt nicht heißt: „Wir machen das, weil es immer so war“. Wir nehmen Weiterentwicklung und Fortschritt durchaus wahr und nutzen sie, sehen dabei die Veränderungen in der Natur oftmals eher als ein Bürger in der Stadt.








Der regelmäßige Leser dieser Kolumne wird sich vielleicht über diese nachdenklichen Zeilen wundern und die Ironie oder den Sarkasmus vermissen. Nun, manchmal ist das reale Leben ironischer als so manche Zeile. Aber kommen wir zur Realität; fragte man früher einen Landwirt: „Wo hast du denn gelernt?“ heißt es heute schon bei vielen: „Wo hast du denn studiert?“. Fragte man früher einen Politiker: „Wo haben Sie studiert?“, fragt man heute nicht selten: „Sie sind Politiker? Welches Studium haben Sie denn abgebrochen?“.

Aber Franz-Jupp möchte auch nicht so sarkastisch und pessimistisch sein wie Markus M. aus E. an der W. Dieser sagte neulich zu ihm: „Ich nehme das Leben nicht mehr so ernst, ich komme da eh nicht mehr lebend raus...“.

Deshalb wünscht Franz-Jupp allen Leserinnen und Lesern, allen Menschinnen und Menschen ein besinnliches, frohes Weihnachtsfest und für das nächste Jahr Gesundheit und viel Erfolg!



OPTIMA Immobilien- und Projektvermittlung GmbH
Löninger Straße 66 49661 Cloppenburg
Tel.: 04471 / 965- 400 Fax: 04471 / 965- 481
www.optima-clp.de

-  Immobilien- und Projektvermittlung
-  Bauberatung
-  Planung
-  Baubetreuung
-  Grundstückswertermittlung